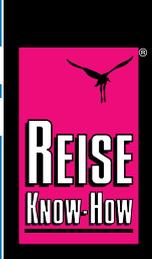


Afrikanische Kunst im Zeitz MOCAA | Bummel an der V & A Waterfront

Kapstadts ältester Stadtteil: Bo-Kaap | Per Seilbahn auf den Tafelberg



City|Trip

Kapstadt

Dieter Losskarn



EXTRATIPPS

Übernachten mit Tafelbergblick:

im Airstream Trailer Park auf dem Dach des Grand Daddy Hotel | 123

Essen bei Livemusik:

afrikanische Küche und Konzerte in Marco's African Place | 66

Kunsth Handwerk mit sozialem Aspekt:

Drahtskulpturen bei Streetwires | 76

Kap-Geschichte hautnah erleben:

im Slave Lodge Museum | 20

Hufspuren im Sand:

den Noordhoek Beach entlang galoppieren | 43

99 bottles of beer on the wall:

das Beerhouse on Long am Kap der guten Weine | 71

Nächtlicher Kulturgenuß:

an den „first thursdays“ bleiben Dutzende Galerien bis spätnachts offen | 57

„Oben ohne“ durch Kapstadt:

cruisen mit dem Miet-Cabrio | 103

Romantischer Rundumblick:

Sundowner am Signal Hill | 34

Südafrikas meistfotografiertes Schild:

am Kap der Guten Hoffnung | 43

☐ *Das markante Cape Town Stadium vor dem Tafelberg* | 27, 38

➔ **Erlebnsvorschläge für einen Kurztrip, Seite 9**

Afrikas trendige Metropole

Auf die Frage nach der schönsten Stadt in Afrika bekommt man in vielen Fällen die Antwort: Cape Town. Die lebensfrohe „Mother City“ ist die älteste Stadt Südafrikas und ihre Lage am Kap der Stürme ist legendär. Die Menschen, die hier leben, sind relaxt und freundlich.

Es gibt fast keine Zeitverschiebung zu Europa, so können Besucher Sonne, Strand, Essen und Wein ohne Jetlag direkt genießen. Weinkenner und Gourmets schwärmen von der Qualität der hier angebauten Tropfen und den frischen Zutaten. Nicht nur bei den kulinarischen Newcomern [elgr](#) (s.S.61) in der Bree Street und [Dusk](#) (s.S.63) in Stellenbosch wird Essen regelrecht zelebriert.

Vom über 1000 m aus der auf Meeresebene liegenden Stadt aufragenden Tafelberg erfasst man erst die ganze Pracht der Küsten, die die Stadt einrahmen: von [Camps Bay](#) [26](#) über [Clifton](#) [27](#) bis [Blouberg](#) [42](#).

Aber auch kulturell bietet die „Mother City“ viel. In Museen wie dem [Zeitz MOCAA](#) (s.S.31) an der Waterfront, das an sich schon eine Sehenswürdigkeit ist, wird zeitgenössische afrikanische Kunst ausgestellt. Ein [Kunstrundgang](#) (s.S.57) führt zu den interessantesten Künstlern und Galerien der Stadt.

Von den Cape Winelands in der direkten Umgebung Kapstadts mit vielen wunderschönen Weingütern und Restaurants in und um Stellenbosch, Paarl, Franschhoek und Wellington geht es auf der spektakulären Küstenstraße [Clarence Drive](#) [46](#) die [False Bay](#) entlang, in der sich zwischen Juni und November Glatt-, Schwert- und Buckelwale tummeln (s.S.41).

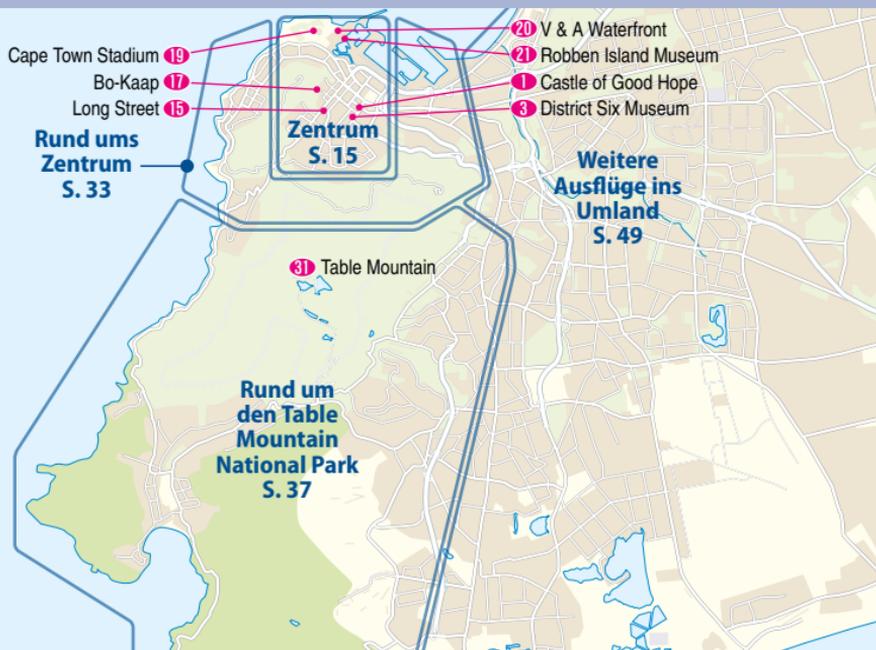
Eines ist sicher: Wer einmal in Kapstadt war, will wiederkommen – und bleibt manchmal für immer.

Der Autor

Dieter Losskarn wurde in Würzburg geboren und lebt seit 1994 in der Nähe von Kapstadt – dort, wo die schönste Küstenstraße des Landes, der [Clarence Drive](#), beginnt. Der gelernte Diplom-Geograf begann früh mit dem Reisen und dem Berichten darüber. Nach einem längeren Trip ans Kap blieb er dort „hängen“. Er ist Autor diverser Reisebücher und Bildbände, freier Journalist und Fotograf.

Schwerpunkte seiner Arbeit für südafrikanische und internationale Magazine sind Reise- und Motorthemen, daher ist er häufig in seiner Wahlheimat unterwegs, um Neues und Interessantes zu entdecken. Wenn Sie mehr erfahren wollen, folgen Sie Dieter Losskarn auf Facebook, Instagram oder seinem Youtube-Kanal [LossKARN](#).





Inhalt

- 1 Afrikas trendige Metropole
- 1 Der Autor

7 Kapstadt entdecken

- 8 Willkommen in Kapstadt
- 9 Kurztrip nach Kapstadt
- 13 **Stadtspaziergang**
- 13 *Das gibt es nur in Kapstadt*

15 Zentrum

- 15 1 Castle of Good Hope ★★★ [F7]
- 16 2 Grand Parade und City Hall ★★ [E6]
- 17 3 District Six Museum ★★★ [E7]
- 17 4 Koopmans-de Wet House ★★ [E5]
- 18 5 Greenmarket Square ★★ [E6]
- 19 6 The Old Town House ★ [E6]
- 20 7 St. George's Cathedral ★★ [E6]
- 20 8 Slave Lodge Museum ★★ [E6]
- 20 9 Groote Kerk ★ [E6]
- 21 10 Houses of Parliament ★ [E7]
- 21 11 The Company's Gardens ★★★ [D7]
- 22 12 South African Museum ★★ [D7]
- 23 13 Planetarium ★★ [D7]

- 23 **14** South African National Gallery ★★ [D7]
 23 **15** Long Street ★★★★★ [D7]
 24 **16** Palm Tree Mosque ★★ [D6]
 25 **17** Bo-Kaap ★★★★★ [D6]
 26 **18** Noon Gun ★★ [C4]
 27 **19** Cape Town Stadium ★★★★★ [C2]
 28 **20** V & A Waterfront ★★★★★ [E2]
 29 **21** Robben Island Museum ★★★★★ [E2]
 31 **22** Zeitz MOCAA – Zeitz Museum
 of Contemporary Art Africa ★★★★★ [E3]
 31 **23** Mouille Point Promenade und
 Green Point Lighthouse ★★ [A1]
 32 **24** Woodstock ★★★★★ [dg]

33 Rund ums Zentrum

- 33 **25** Sea Point Promenade ★★ [bg]
 33 **26** Camps Bay ★★★★★ [bh]
 34 **27** Clifton ★★★★★ [bh]
 34 **28** Lion's Head und
 Signal Hill ★★★★★ [bh/B5]
 34 *Township Life*
 36 **29** Heart of Cape Town Museum ★★ [dh]
 37 **30** Rhodes Memorial ★ [dh]

37 Rund um den Table Mountain National Park

- 38 **31** Table Mountain ★★★★★ 🦋 [ci]
 38 **32** Kirstenbosch
 Botanical Gardens ★★★★★ 🦋 [ci]
 39 **33** Constantia Wine Farms ★★ [cj]
 40 **34** Rondevlei Nature Reserve ★★ 🦋 [ek]
 40 **35** Boyes Drive ★★ [dm]
 41 **36** Kalk Bay ★★ [dm]
 43 **37** Cape Point und
 Cape of Good Hope ★★ [es]
 43 **38** Slangkop Lighthouse ★★ [an]
 43 **39** Chapman's Peak Drive ★★★★★ [bl]
 46 **40** Hout Bay ★★★★★ [bk]
 48 **41** Llandudno Beach ★★★★★ [aj]

49 Weitere Ausflüge ins Umland

- 49 **42** Blouberg Beach ★★★★★
 49 **43** Wijnland Auto Museum ★★
 50 **44** Franschoek Motor Museum ★★
 50 **45** Lourensford Wine Estate ★
 51 **46** Clarence Drive ★
 52 **47** Bain's Kloof Pass ★

Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer** **1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer** (**1**). Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

🦋 Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. Anhang).

Vorwahlen

- > für Südafrika: 0027
- > für Kapstadt (muss auch vor Ort mitgewählt werden): 021

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/citytrip/kapstadt24

53 Kapstadt erleben

- 54 Kapstadt für Kunst- und Museumsfreunde
- 58 Kapstadt für Genießer
- 59 *Leckeres und Hochprozentiges*
- 69 Kapstadt am Abend
- 74 Kapstadt zum Stöbern und Shoppen
- 82 Kapstadt zum Durchatmen
- 83 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort
- 85 *Gesetzliche Feiertage in Südafrika*

87 Kapstadt verstehen

- 88 Kapstadt – ein Porträt
- 89 *Verhaltenstipps*
- 90 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 92 *Deutsche am Kap: von Anfang an dabei*
- 97 Leben in der Stadt
- 99 Tatort Kapstadt

101 Praktische Reisetipps

- 102 An- und Rückreise
- 102 Ausrüstung und Kleidung
- 102 Autofahren

- 105 *Wichtige Verkehrsvorschriften*
- 105 Barrierefreies Reisen
- 106 Diplomatische Vertretungen
- 106 Ein- und Ausreisebestimmungen
- 107 Elektrizität
- 107 Geldfragen
- 107 *Kapstadt preiswert*
- 108 Gesundheitsvorsorge und Hygiene
- 108 Informationsquellen
- 110 *Meine Literaturtipps*
- 110 Internet
- 111 LGBT+
- 111 Medizinische Versorgung
- 112 Mit Kindern unterwegs
- 115 Notfälle
- 115 Öffnungszeiten
- 115 Post
- 116 Radfahren
- 116 Sicherheit
- 116 Sport und Erholung
- 118 Sprache
- 118 Stadttouren
- 118 Telefonieren
- 119 Uhrzeit
- 120 Unterkunft
- 125 Verkehrsmittel
- 126 Wetter und Reisezeit

127 Anhang

- 128 Kleine Sprachhilfe Afrikaans
- 134 Register
- 138 Impressum
- 139 Liste der Karteneinträge
- 142 Zeichenerklärung
- 143 *Kapstadt mit PC, Smartphone & Co.*
- 144 Verkehrsplan: MyCity System Map

 Alles so schön bunt hier: die farbenprächtigen Umkleidekabinen am Strand von Muizenberg (s. S. 113, 138kp Abb.: ©Benshot, stock.adobe.com)



NICHT VERPASSEN!

1 Castle of Good Hope [F7]

Das älteste Gebäude der Stadt war einst das Fort der Holländer und beherbergt heute ein interessantes Museum und das Hauptquartier der Armee (s. S. 15).

3 District Six Museum [E7]

Im Stadtteil District Six wurde bereits in den 1960er-Jahren ein friedliches Miteinander verschiedener Kulturen praktiziert. Das Museum lässt die Geschichte des Stadtteils wieder aufleben (s. S. 17).

15 Long Street [D7]

Hier findet man Hotels, Restaurants, Bars und viele Buch-, Secondhand- und Trödeläden zum stundenlangen Stöbern. Nachts geht die Post ab (s. S. 23).

17 Bo-Kaap [D6]

Kapstadts ältester Stadtteil blieb während der Apartheid-Zwangsräumungen vom Abriss verschont und somit originalgetreu erhalten (s. S. 25).

19 Cape Town Stadium [C2]

Das Cape Town Stadium in Green Point ist eine architektonische Perle und stiehlt dem Tafelberg, vor allem nachts, wenn es beleuchtet ist, fast ein wenig die Schau (s. S. 27).

20 V & A Waterfront [E2]

Der revitalisierte Hafen ist Südafrikas besucherstärkste Sehenswürdigkeit (s. S. 28). Ein Highlight ist das Zeitz MOCAA – Zeitz Museum of Contemporary Art Africa (s. S. 28).

21 Robben Island Museum [E2]

Südafrikas „Alcatraz“ ist vor allem dafür berühmt, dass Nelson Mandela hier den größten Teil seiner 27-jährigen Haftstrafe verbrachte (s. S. 29).

31 Table Mountain [ci]

Der Tafelberg ist Kapstadts Wahrzeichen. Wer fit ist, wandert hoch, die bequeme Alternative ist die Fahrt mit der Seilbahn (s. S. 38).





KAPSTADT ENTDECKEN

Willkommen in Kapstadt

Kapstadt ist Afrikas südlichste und trendigste Metropole. Den Besucher erwarten viele Sehenswürdigkeiten, ausgezeichnete Restaurants, abwechslungsreiche Geschäfte und stilvolle Übernachtungsmöglichkeiten. Natürlich kommen auch Musikliebhaber und Nachtschwärmer voll auf ihre Kosten. Naturbegeisterten bietet der mitten in der Stadt aufragende Tafelberg ein einzigartiges Wanderparadies und eine Oase der Ruhe.

Kapstadt ist nicht nur eine attraktive Stadt, sondern auch sehr **touristenfreundlich**. Außerdem ist aufgrund der **fehlenden Zeitverschiebung** gegenüber der mitteleuropäischen Zeitzone jeder Urlaubstag voll nutzbar.

Die City mit dem **historischen Stadtkern** erstreckt sich übersichtlich zwischen Tafelbucht und Tafelberg und ist daher leicht zu erkunden. So wird ein Rundgang nicht zum anstrengenden Marathon, da die **Hauptsehenswürdigkeiten** recht nahe beieinander liegen. Und dank des **Fan Walk** lassen sich Stadtkern, De Waterkant, Green Point, **Cape Town Stadium** **19** und **Waterfront** **20** ohne Probleme zu Fuß erreichen. Erst dieser klar definierte, mit orange-roten Backsteinen unterlegte Weg, der zur Fußball-WM 2010 angelegt wurde, hat die vorher voneinander isolierten Teile der Stadt fußgängerfreundlich miteinander verbunden – und tut es bis heute.

Im **City-Zentrum** gibt es viele interessante Museen und altherwürdige, koloniale Bauten. In den multikulturell geprägten Straßen spürt der Besu-

cher, dass er sich im quirligen Afrika befindet – Händler, Musiker und Blumenverkäufer belagern die Gehwege und preisen ihre Waren und Dienstleistungen an. Viele der Sehenswürdigkeiten befinden sich entlang der aufgrund der großen Anzahl an Museen „Museumsmeile“ genannten Straße in **The Company's Gardens** **11**, der grünen Lunge der Stadt, und in der Nähe der St. Georges Mall [E6], beides Fußgängerzonen.

Ältestes Gebäude der Stadt ist das **Castle of Good Hope** **1**, an dessen Mauern früher das Meer brandete. Auf der anderen Straßenseite findet sich die **City Hall** **2**, davor der große Platz der **Grand Parade** **2**. Nur einen Katzensprung entfernt verlaufen mit der **Adderley Street** und der **Long Street** **15** die ältesten Straßen der Stadt, wo man stundenlang in interessanten Läden stöbern kann. Von der Long Street zweigt die **Church Street** ab, wo täglich (wetterabhängig) ein Antikmarkt im Freien stattfindet. Um die Ecke befindet sich mit dem **Greenmarket Square** **5** das Zentrum der Stadt. Straßencafés laden zu einer Pause ein, außerdem wird hier Kunsthandwerk verkauft.

Ausdauernde schaffen es auch zu Fuß zur **Talstation** (s. S. 38) der **Table Mountain Aerial Cableway**, vor allem im Sommer empfiehlt es sich aber, ein Taxi oder den Sightseeingbus (s. S. 11) zur Seilbahn-Talstation zu nehmen, denn der Weg zum **Nationalpark** **31** ist steil.

Das Viertel De Waterkant [E4], auch **Cape Quarter** genannt, besticht mit seinen Geschäften, Restaurants und Boutiquehotels. Cape Quarter geht direkt in den ältesten Stadtteil, das Moslemviertel **Bo-Kaap** **17**, über.

☐ *Vorseite: Vom Park am Castle of Good Hope **1** fällt der Blick auf die City Hall **2***



Hier fühlt man sich in die Vergangenheit versetzt – und nach Nordafrika. Steile, kopfsteingepflasterte Straßen, Männer in langen, wallenden Gewändern, Frauen mit Kopftüchern oder verschleiert und Moscheen, von deren Minaretten ein Muezzin zum Gebet ruft. Ebenso nahtlos geht es nach **Green Point**, wo bereits das **Cape Town Stadium 19** ins Auge fällt. Das Design wirkt luftig-leicht und ist der lokal vorkommenden Ohrmuschel, der Abalone, nachempfunden. Hinter dem Stadion wartet eine der Top-Sehenswürdigkeiten Südafrikas und absoluter Besuchermagnet, das Hafenviertel **V & A Waterfront 20**.

☒ *Das attraktive Cape Town Stadium 19 stiehlt dem Tafelberg 31 fast die Show*

Kurztrip nach Kapstadt

Drei Tage geben dem Besucher bereits einen guten Einblick in die „Mother City“ und ihre unmittelbare Umgebung. Wer kann, sollte allerdings länger bleiben oder aber wiederkommen, was die meisten, die einmal hier gewesen sind, sowieso tun.

Erster Tag – Cityzentrum

Ein großer Vorteil Kapstadts besteht darin, dass es praktisch **keinen Zeitunterschied zu Mitteleuropa** gibt (s. S. 119). Damit fällt der lästige Jetlag weg und schon der erste Urlaubstag lässt sich relaxt angehen. Mit Kindern bietet sich ein Spaziergang in den herrlichen **Company's Gardens 11** an, dem kleinen botanischen Garten im Cityzentrum. Im gleichna-



100Kp Abb.: dt

migen Restaurant (s. S. 62) trinken die Eltern Cappuccino, während die Kids sich auf dem Spielplatz davor austoben.

Kunstliebhaber werden es wahrscheinlich kaum erwarten können, das architektonische Meisterwerk des **Zeitz Museum of Contemporary Art Africa** ²² im Silo-Distrikt der Waterfront zu erkunden. Im gleichen Komplex befindet sich das Silo Hotel (s. S. 122), auf dessen Dachterrasse Romantiker den wohl aussichtsreichsten Sundowner der City genießen können.

Geschichtsinteressierte kommen um das **Castle of Good Hope** ¹ genauso wenig herum wie um das **District Six Museum** ³, das sich eindrucksvoll mit der jüngeren Historie Kapstadts beschäftigt. In der gleichen Straße findet sich auf der gegenüberliegenden Seite Truth Coffee Roasting (s. S. 68), eine Kaffeerösterei mit Coffee Shop im coolen Steampunk-Ambiente, die schon

mehrfach zum besten Kaffeeladen der Welt gekürt wurde.

Die von historischen Gebäuden gesäumte **Long Street** ¹⁵ ist abends eine beliebte Partymeile. Dafür lässt es sich hier tagsüber geruhsam in den **zahlreichen Shops** zwischen Secondhand und Trödel bis hin zu afrikanischem Kunsthandwerk stöbern.

Dass man in Kapstadt auch hervorragend essen kann, ist schon seit Langem kein Geheimnis mehr. Die parallel zur Long verlaufende **Bree Street** [D6] hat sich in den letzten Jahren zur **Gourmetmeile** der City entwickelt. Hier können sich Besucher tagelang durchessen.

Von der City aus führt dann der Stadtspaziergang (s. S. 13) direkt zur Waterfront.

☒ *Architektonisches Highlight:*
Silo-Hotel (s. S. 122) und MOCAA ²²

Zweiter Tag – Kaphalbinsel

Nach dem Frühstück, englisch-deftig mit Eiern und Speck oder kalifornisch-leicht mit Croissants, Fruchtsmoothies und Joghurt, geht es mit dem Mietwagen auf der M3 aus der City hinaus. Der Ausflug um die **Kaphalbinsel** gehört zu Südafrikas schönsten Tagestrips – das gesamte Gebiet gehört zum Großraum Kapstadt. Erster Stopp ist **Groot Constantia**, Teil der Constantia Wine Farms **33** und nach **Steenberg** das älteste Weingut am Kap. Hier im Constantia Valley liegen die Weinbau-Wurzeln des Landes, die bis in das 17. Jh. reichen. Auf Groot Constantia gibt es ein kapholländisches Herrenhaus zu besichtigen, ein Restaurant und natürlich die Möglichkeit, die herrlichen Constantia-Weine zu verkosten. Kap-Gouverneur Simon van der Stel lebte hier von 1699 bis zu seinem Tod im Jahr 1712, danach kaufte und renovierte Hendrik Cloete das Haus. 1791

entstand der wunderschöne Fries des deutschstämmigen Bildhauers Anton Anreith – die prächtige Arbeit alleine ist bereits einen Besuch wert.

Nach so viel „flüssiger Kultur“ steht wieder Natur auf dem Programm. Etwa zehn Minuten Fahrzeit von Constantia und nur 13 km vom Zentrum entfernt liegt Kapstadts botanischer Garten. In den **Kirstenbosch Botanical Gardens** **32** kann man leicht einen ganzen Tag verbringen und wer die Zeit hat, sollte dies auch tun.

Erster Ort an der False Bay ist **Muizenberg**. Das viktorianische Strandbad wurde jahrelang renoviert und erstrahlt nun wieder in altem Glanz. Ebenfalls viktorianisch sind die bunten Umkleidekabinen von St. James Beach. Der Strand mit dem Gezeitenpool **St. James Pool** (s. S. 41) ist attraktiv und kinderfreundlich. **Kalk Bay** **36** ist ein kleiner Fischerort, in dessen Hafen man prima Fisch essen kann. Und die Antik- und Trödeläden des Ortes warten auf

MEIN TIPP

Kapstadt mit dem City-Sightseeing-Bus entdecken

Eine gute Art und Weise, sich einen schnellen Überblick über Kapstadt zu verschaffen, ist mit dem oben offenen **City-Sightseeing-Bus**. Es gibt zwei Routen, die **rote** führt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt wie District Six Museum **3** und The Castle of Good Hope **1**, die **blaue** die Küste entlang bis nach Hout Bay. Auf der roten Route gibt es 18, auf der blauen 14 Haltestellen. Auf Wunsch bekommt man einen Kopfhörer mit Kommentaren auf Deutsch.

Es gibt Tages- und Zweitagestickets, mit denen man jederzeit an den Haltestellen aus- und einsteigen kann, um in Ruhe

die dortigen Sehenswürdigkeiten in Augenschein zu nehmen. Erwachsene bekommen die **Tickets online günstiger** und man erspart sich das Warten in einer Schlange am Kiosk.

- Das **Zweitagesticket** (Erw./Kinder 5–15 Jahre 375/250 Rand) gilt unbeschränkt für die rote und blaue Route und beinhaltet eine freie Bootsfahrt auf dem Kanal an der Waterfront **20** sowie eine Weintour in Constantia **33**.
- Das **Eintagesticket**, entweder auf der blauen oder auf der roten Route, kostet 275/150 Rand.
- Weitere **Infos, spezielle Touren, Tickets, Karten der Routen und detaillierte Fahrpläne**: Tel. 5116000, www.citysightseeing.co.za



107kp Abb.: gs

bieten einsame Strände und schöne Picknickmöglichkeiten.

Auf der wilderen Atlantikseite geht es wieder zurück in Richtung Kapstadt. Durch den recht verschlafenen wirkenden Küstenort **Scarborough** mit hoher Althippie-Population geht es, vorbei an **Misty Cliffs**, einem beliebten Surferplatz, nach **Kommetjie** und **Noordhoek**, wo eine der schönsten Küstenstraßen der Welt beginnt. Den **Chapman's Peak Drive** **39** nach **Hout Bay** **40** sollte man im Nachmittagslicht fahren, wenn die untergehende Sonne seine Felsen rötlich leuchten lässt.

Dritter Tag – Tafelberg und Robben Island

Schnäppchensucher. **Simon's Town** ist berühmt für seine historischen Gebäude an der Main Road und die **Boulders & Bettys Bay African Penguin Colonies** (s. S. 42) am von riesigen Granitfelsen gesäumten Boulders Beach, wo Pinguine mit den Besuchern baden.

In der **Walsaison** wird die Fahrt zum Kap noch interessanter als sonst. Zwischen Juni und November tummeln sich Hunderte von Glatt- und Buckelwalen in der False Bay, wo sie direkt von der Küstenstraße aus beobachtet werden können.

Am **Kap der Guten Hoffnung** **37**, wo sich Südafrikas meistfotografiertes Schild mit der Aufschrift „Cape of Good Hope“ befindet, und am **Cape Point** **37** ist fast immer die Hölle los. Die meisten Touristen fahren nur diese beiden Hauptsehenswürdigkeiten an und lassen die anderen interessanten Stichstraßen in diesem Teil des Table Mountain National Park aus. Ein Fehler, denn Buffels Bay, Platboom Beach oder Olifantsbos

Die zwei besten Ausflüge direkt von der City aus sind die Fahrt mit der Seilbahn bzw. eine Wanderung auf den **Tafelberg** im **Table Mountain National Park** **31** und die Bootsfahrt von der Waterfront nach **Robben Island** **21**. Es empfiehlt sich, zunächst morgens Robben Island anzusteuern, wenn das Meer ruhiger ist, und danach den Tafelberg im wunderbaren Nachmittagslicht zu genießen. Wenn man die Tafelberg-Wanderung der Seilbahn vorzieht, kann sie allerdings bereits einen ganzen Tag in Anspruch nehmen.

☒ Eine der schönsten Küstenstraßen der Welt: **Chapman's Peak Drive** **39**

Stadtspaziergang

Durch die City

Der Spaziergang, für den man mindestens einen halben Tag einplanen sollte, startet am kopfsteingepflasterten und verkehrsberuhigten **Greenmarket Square** **5**. Hier befindet man sich im Herzen der Stadt. Wer noch nicht gefrühstückt hat, findet einige recht einladende Straßencafés mit Tischen und Stühlen im Freien.

Unter der Woche sind hier Dutzende von Ständen aufgebaut, an denen hauptsächlich Kunsthandwerk verkauft wird – es darf gefeilscht werden. Was den Platz außerdem so speziell macht, sind die wunderschönen **Art-déco-Gebäude**, die ihn begrenzen.

Am Ende der Fußgängerzone St. Georges Mall [E6] überquert man die Adderley Street und erreicht bereits die **Company's Gardens** **11**, die

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

grüne Lunge der Stadt. Hier befinden sich entlang der sogenannten Museumsmeile die interessantesten Museen.

In der Long [D7], Kloof [C7/8] oder Bree Street [D6] bzw. am Heritage Square [D5], einem wunderbar restaurierten historischen Häuserblock, gibt es viele Möglichkeiten zur Einker. Die Restaurantsauswahl auf kleinem Raum ist hier enorm – von relax über afrikanisch bis elegant.

Jeden ersten Donnerstag im Monat haben Dutzende von **Kunstgalerien** in Bree und Church Street bis spät in die Nacht geöffnet. Es gibt meist kostenlos ein Glas Wein und Snacks. Oder

Das gibt es nur in Kapstadt

- › Der **Southeaster** (Südostwind) ist in Kapstadt unter dem Namen „Cape Doctor“ (Kapdokter) bekannt, da er aufgrund seiner Stärke und Intensität die schlechte Luft aus der Stadt bläst. Der kräftige Sommerwind hüllt dann den Tafelberg in eine weiße Wolke, die liebevoll „Tablecloth“ (Tischtuch) genannt wird.
- › **Fynbos-Vegetation:** Auf dem Tafelberg-Plateau gibt es mehr unterschiedliche Pflanzenarten als in ganz Großbritannien. Das kleinste Florenreich der Welt ist gleichzeitig das abwechslungsreichste. Einer der schönsten Vertreter ist die Protea, Nationalblume Südafrikas. Der Begriff „Fynbos“ kommt aus dem Holländischen, bedeutet wörtlich über-

setzt „feiner Busch“ und ist die offizielle Bezeichnung für die gesamte Kapvegetation.

- › 1967 fand in Kapstadt am Groote Schuur Hospital die erste, erfolgreiche **Herztransplantation** statt. Der inzwischen verstorbene Herzchirurg Chris Barnard wurde dadurch weltberühmt. Im **Heart of Cape Town Museum** **29** ist die Operation mit einem lebensgroßen Diorama nachgestellt.
- › Was der Ayers Rock für Australien oder der Mount Everest für Nepal ist, sind der **Tafelberg** **31** und das **Kap der Guten Hoffnung** (Cape of Good Hope) **37** für Kapstadt: einzigartige und unverwechselbare Naturdenkmäler.



130kp Abb.: di

man setzt sich in eines der Restaurants im Freien. Dann wird Kapstadts City so richtig lebendig.

An die Waterfront

Nach dem Überqueren der Buitengracht Street ist erst einmal Shopping angesagt, z. B. im Viertel De Waterkant [E4], von dort geht es praktisch nahtlos in **Bo-Kaap 17** über, Kapstadts ältesten Stadtteil, der von dem Apartheid-Gesetz der getrennten Entwicklung verschont geblieben ist. Die schwarzen Einwohner mussten ihre Häuser also nicht für weiße Südafrikaner räumen. Im Gegensatz zum multikulturellen Viertel District Six,

das in den 1960er-Jahren dem Erdbeben gleichgemacht wurde, um Platz für „weißen“ Wohnraum zu schaffen, trauten sich die National-Party-Politiker nicht an das **Moslemviertel** mit seinen zahlreichen Moscheen heran. Offensichtlich erwarteten sie massiven Widerstand. Dem Besucher bieten sich hier daher heute kleine, wunderschöne und farbenprächtige Häuser, kopfsteingepflasterte Straßen, Männer mit Fez und langen weißen Gewändern und Frauen mit Kopftuch oder ganz verschleiert – und das alles nur wenige Gehminuten von der modernen City entfernt. Problem des Viertels ist die Armut, die teilweise schon zum Verkauf der denkmalgeschützten Gebäude geführt hat. Die neuen Besitzer renovieren vollständig und gründlich und aus den ehemaligen Wohnhäusern werden Boutiquehotels und Geschäfte.

Wer mehr über die (Ess-)Kultur des Viertels erfahren möchte, sollte an der sehr empfehlenswerten **Bo-Kaap Cooking Tour** (s. S. 25) teilnehmen, die in einem der Originalhäuser in der Rose Street endet.

Für jene, die in der City noch nicht hungrig genug waren, bietet sich ein Mittagessen in der Hudson Street [D5] oder in einem der Restaurants im lauschigen Innenhof der Cape Quarter Lifestyle Village (s. S. 75) an – beides im Viertel De Waterkant, das auch Cape Quarter genannt wird.

Über den **Fan Walk**, der sich die Somerset Rd. [D4] entlangzieht und mit roten Backsteinen im Gehweg gekennzeichnet ist, geht es nach **Green Point**. Viele Bars und Restaurants flankieren die breite Straße. Schon von Weitem lässt sich das wunderschöne **Cape Town Stadium 19** ausmachen. Eine Tour des von einem deutschen Architektur-

☐ Kapstadts ältester Stadtteil
Bo-Kaap 17 ist auch der bunteste